

250 JAHRE STUMM- ORGEL IN DER TRIERER WELSCHNONNENKIRCHE 1757-2007

Festwoche zur Einweihung des restaurierten Instruments



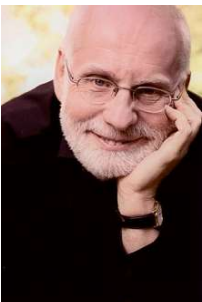
SONNTAG, 18. MÄRZ 2007

11 Uhr Weihegottesdienst, zelebriert von Weihbischof Jörg Michael Peters

Michael Haydn:
Missa "Sub titulo Sancti Leopoldi"
Kinder- und Jugendkantorei am Trierer Dom
Via Nova Consort Saarbrücken
Josef Still, Orgel
Leitung: Thomas Kiefer

19 Uhr Orgelkonzert

Ton Koopman, Amsterdam



Ton Koopman, geboren 1944 im niederländischen Zwolle, schloss sein Studium in den Fächern Orgel, Cembalo und Musikwissenschaft mit dem Prix d'Excellence ab. Von Beginn an standen für ihn historische Instrumente und die authentische Aufführungspraxis im Mittelpunkt seiner Arbeit. 1979 gründete Koopman das Amsterdam Baroque Orchestra, 1993 folgte der Amsterdam Baroque Choir. Mit seinen beiden Ensembles trat er in vielen bedeutenden Konzerthäusern und bei allen wichtigen Festivals der fünf Kontinente auf; als Organist und Cembalist spielte er auf den historisch wertvollsten Instrumenten Europas. Zwischen 1994 und 2004 erarbeitete Ton Koopman eine Gesamteinspielung aller geistlichen und weltlichen Kantaten Johann Sebastian Bachs; das ehrgeizige Projekt wurde mit dem Echo Klassik, dem Prix Berlioz und dem Silver Phonograph der Holländischen Musikindustrie ausgezeichnet. Als Gastdirigent arbeitete Ton Koopman mit den bedeutendsten Orchestern zusammen. Er ist Autor zahlreicher Bücher und Fachartikel. Als Professor für Cembalo unterrichtet er am Konservatorium in Den Haag; außerdem hat er einen Lehrstuhl in Leiden inne und ist Ehrenmitglied der Royal Academy of Music in London.

Jan Pieterszoon Sweelinck (1562-1621)

Ballo del Granduca G-Dur
Allein Gott in der Höh F-Dur

Pieter Cornet (1560-1626)

Fantasia G-Dur
Salve Regina a-Moll

Dietrich Buxtehude (1637-1707)

Preludium Manualiter g-Moll
Wie schön leuchtet der Morgenstern G-Dur
Passacaglia d-Moll
Fuga C-Dur

Pablo Bruna (17. Jh.)

Tiento sopra la laetania delle virgen g-Moll

Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791)

Andante F-Dur KV 616

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Pastorale F-Dur BWV 590

SWR® Sendekonzert des SWR Hörfunk

Kostenbeitrag 10 EURO

Schüler, Studenten 6 EURO

Kartenvorverkauf: Musikhäuser Kessler und Reisser, DOMinformation

MONTAG, 19. MÄRZ 2007

Tagsüber Orgelvorfürungen für Schulklassen mit Marcus Adams,
Joachim Schreiber, Ulrich Krupp und Josef Still



19 Uhr „Kirche und Kloster der Welschen Nonnen in Trier“

Vortrag von Prof. DDr. Franz Ronig, Trier *Eintritt frei*

DIENSTAG, 20. MÄRZ 2007

19 Uhr Blick in die Werkstatt

Orgelbaumeister Rainer Müller baut und intoniert eine Orgelpfeife.

Dazu erklingen Orgelimprovisationen, gespielt von Alfred Müller-Kranich, Organist der
Matthiaskirche Trier. *Eintritt frei*

20.15 Uhr "Die Orgelbauwerkstatt Stumm in Sulzbach auf dem Hunsrück"

Powerpoint-Vortrag von Domorganist Josef Still *Eintritt frei*

MITTWOCH, 21. MÄRZ 2007

GEBURTSTAG J. S. BACHS

19 Uhr Orgelkonzert mit Prof. Gerd Zacher, Essen

Johann Sebastian Bach:

Die Kunst der Fuge BWV 1080



"DIE KUNST DER FUGE" BWV 1080
Die vom Komponisten geordneten Sätze
1 bis 11 und die unvollendete Fuge

Die Gruppe, in der das Thema die Richtung wechselt:

Contrapunctus 1

(Originalgestalt des Themas)

Contrapunctus 2

(punktierter Rhythmus in den Gegenstimmen)

Contrapunctus 3

(Comes der Umkehrung als Thema)

Contrapunctus 4

(Umkehrung mit wachsendem Umfang)

Contrapunctus 5

(Gegenfuge als Summe der vier vorigen)

Die Gruppe, in der das Thema die Geschwindigkeit wechselt:

Contrapunctus 6

in Stylo Francese (wie eine Overture)

Contrapunctus 7

per Augmentationem et Diminutionem

Die Gruppe, in der das Thema erst später erscheint:

Contrapunctus 8 a 3

(neues Gegenthema)

Contrapunctus 9 a 4

alla Duodecima (mit Tonleitermotiv)

Contrapunctus 10 a 4

alla Decima (mit springendem Motiv)

Contrapunctus 11 a 4

(mit ständigen Pausen im Thema)

Die Fuge, in der das Thema noch nicht erscheint:

Fuga a 3 Soggetti (unvollendet)

Kostenbeitrag 10 EURO

Schüler, Studenten 6 EURO

Kartenvorverkauf: Musikhäuser Kessler und Reisser, DOMinformation

DONNERSTAG, 22. MÄRZ 2007

WELSCHNONNEN-TAG

Der Orden der in Trier „Welschnonnen“ genannten Schwestern hieß offiziell "Augustiner Chorfrauen der Congregatio Beatae Mariae Virginis" oder auch "Congrégation Notre-Dame".

17 Uhr „Im Wandel der Zeit - Die Congregatio B.M.V. - Congrégation Notre-Dame heute“

Vortrag von Sr. Dorothea Kuld BMV, Essen *Eintritt frei*

19 Uhr Festgottesdienst, zelebriert von Weihbischof Dr. Alfred Kleinermeilert

mit Schwestern der Congrégation Notre-Dame aus Frankreich, Luxemburg, Belgien und Deutschland; Kammerchor Cantores Trevirenses; Josef Still, Orgel;

Leitung: Matthias Balzer

FREITAG, 23. MÄRZ 2007

8 Uhr Stundengebet „Laudes“ im Chorgestühl
mit Schwestern der Congrégation Notre-Dame

19 Uhr "Wie klingt mein Ton?"

Improvisationskonzert für Pfeifenpaten und Orgelfreunde mit Karl-Ludwig Kreutz, Konz *Eintritt frei*

20.15 Uhr "Die Welschen Nonnen als Jesuitinnen? Alix Le Clerc und die Anfänge der
Congrégation Notre-Dame"

Vortrag von Dr. habil. Anne Conrad, Universität Saarbrücken / *Eintritt frei*

SAMSTAG, 24. MÄRZ 2007

19 Uhr BACH-JAZZ

mit dem Thomas-Gabriel-Trio



Thomas Gabriel, Klavier/Arrangements

Gunnar Polansky, Bass

Martin Klusmann, Schlagzeug Nachdem Ende der 50er Jahre die swingenden Qualitäten Bach'scher Musik entdeckt und in "play-bach" umgesetzt wurden, ist es dem Thomas-Gabriel-Trio gelungen, dieser Tradition neue Impulse zu geben. Thomas Gabriel, Gunnar Polansky und Martin Klusmann lernten sich während ihres Musikstudiums an der Essener Folkwanghochschule kennen und gründeten das Trio in der klassischen Besetzung. Es gastierte mit seinem „Bach-Jazz“ in verschiedenen Konzertsreihen (u.a. Bachkirche Arnstadt, Haller Bachtage, Liszt-Festival Weimar, Münchener Bachkonzerte, Schleswig-Holstein- Musikfestival). In der Deutschen Botschaft Paris umrahmte das Trio die Festveranstaltung zum Tag der Deutschen Einheit 2001 und reiste 2002 auf Einladung des Generalkonsuls nach Indien.

Concerto G-Dur BWV 592

(ohne Bezeichnung – Grave – Presto)

Wachet auf, ruft uns die Stimme BWV 645

Tocatta und Fuge d-Moll BWV 565

Fantasie und Fuge g-Moll BWV 542

Italienisches Konzert BWV 971

(Allegro – Andante – Presto)

Concerto a-Moll nach Antonio Vivaldi BWV 593

(ohne Bezeichnung – Adagio – Allegro)

Der Flügel wird von Reisser Musik Trier zur Verfügung gestellt.

Kostenbeitrag 10 EURO

Schüler, Studenten 6 EURO

Kartenvorverkauf: Musikhäuser Kessler und Reisser, DOMinformation

Die Orgel wurde im September 1757 von Johann Philipp und Johann Heinrich Stumm fertiggestellt. Die ursprüngliche, 2006 durch die Meisterwerkstatt Rainer Müller rekonstruierte Disposition, lautet:

Montre 4'
Bourdon 8'
Flute traversière 8' Diskant
Flutte 4' Bass/Diskant
Quinte 3' Bass/Diskant
Octave 2' Bass/Diskant
Tiërce 1 ½'
Mixture 3f.
Cornet 4f. 4' Diskant
Trompette 8' Bass/Diskant
Voix humaine 8' Bass/Diskant
Tremblant

Bass-Diskantteilung zwischen h° und c'
Manualumfang C-c''' ohne Cs, Pedalumfang C-d° ohne Cs.
Angehängtes Pedal ohne eigene Register. Temperatur „Neidhard für ein Dorf, 1732“. Stumm'scher „Chorton“: 427 Hz bei 16°C.
Winddruck 73 mm Wassersäule

Eine ausführliche Festschrift zu Kirche, Kloster, Orgel und Orgelrestaurierung ist ab Mitte März 2007 erhältlich.

Förderverein Welschnonnenkirche Trier e.V., Im Weerberg 30, 54329 Konz, Konto 2338374, Sparkasse Trier, BLZ 585.501.30